

Luzern, 19. Mai 2022

## MEDIENMITTEILUNG

Verbreitung 19.05.2022 / 08:00  
Sperrfrist 19.05.2022 / 08:00  
Interne Vorinformation an Stadt Luzern  
*Begleitgruppe (via Stadt  
Luzern am 18.5.)*  
Datum int. Vorinformation 16.05.2022

### **Pilatusplatz: Beide Vorprojekte überzeugen in punkto Verkehrssicherheit zu wenig**

**Am vielbefahrenen Pilatusplatz besteht Handlungsbedarf in Bezug auf die Verkehrsführung und die Verkehrssicherheit. Die Stadt Luzern hat im Auftrag des Kantons zwei Vorprojekte erarbeitet, eine sogenannte Standardvariante und die Y-Variante. Beide Vorprojekte vermögen nicht in allen Punkten zu überzeugen, insbesondere hinsichtlich der Verkehrssicherheit sind die Anforderungen an diesem Standort nur schwer zu erfüllen.**

Der Pilatusplatz ist stark frequentiert: Nebst 16 Buslinien, Velofahrerinnen und Fussgängern und weiteren Verkehrsteilnehmenden sind es jeden Tag rund 46'000 Fahrzeuge, welche den Knoten passieren. Die Platzverhältnisse sind für alle Verkehrsteilnehmenden eng, die Aufenthaltsqualität verbesserungswürdig und es entstehen immer wieder gefährliche Situationen. Zudem fehlt eine attraktive Veloquerung, und die Bushaltestellen sind nicht hindernisfrei ausgestaltet.

Das städtische Tiefbauamt prüfte im Auftrag des Kantons Lösungen, um die Verkehrsströme zu verbessern und die Sicherheit zu erhöhen. Es wurden zwei Lösungsansätze zu Vorprojekten ausgearbeitet: Einerseits eine Standardvariante und andererseits die sogenannte Y-Variante, die im Austausch mit einer Begleitgruppe entstand. Diese Variante sieht vor, dass der motorisierte Individualverkehr stadtauswärts anstatt über die Obergrundstrasse neu über den Hallwilerweg geführt würde. Auf der Obergrundstrasse würden nur noch öV, Zubringer sowie Fussgänger und Velos verkehren.

### **Beide Varianten werden aus sicherheitstechnischen Gründen nicht weiterverfolgt**

Der Kanton hat beide Vorprojekte eingehend geprüft und kommt zum Schluss, dass beide Varianten gewisse Defizite im Bestand zu beheben oder verbessern vermögen und insbesondere die Y-Variante Verbesserungen für den Langsamverkehr bringt. Die hohen Anforderungen können an diesem komplexen, hochfrequentierten Knoten aber letztlich nicht ausreichend erfüllt werden. Beide Varianten weisen weiterhin zu viele Mängel im Bereich der Verkehrssicherheit auf und sollen im Moment nicht weiter ausgearbeitet werden. Kantonsingenieur Gregor Schwegler erläutert: «Die Rahmenbedingungen am Pilatusplatz sind aussergewöhnlich anspruchsvoll und die Platzverhältnisse sehr beschränkt. Durch die Ausarbeitung der beiden Vorprojekte haben wir viele Erkenntnisse gewonnen, die wir für die zukünftige Planung mitnehmen können.» Es geht darum, die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden merklich zu erhöhen, so Gregor Schwegler weiter. «Wir müssen den Mut haben, keines der Projekte weiterzuverfolgen, wenn sie den Anforderungen nicht genügen. Es lohnt sich, nochmals neu und offener zu denken.»

Die Verantwortlichen der Stadt Luzern wurden entsprechend informiert und können nach eigener Überprüfung den Entscheid des Kantons im Zusammenhang mit der noch zu wenig gut gewährleisteten Verkehrssicherheit nachvollziehen. Der Kanton wird nun

gemeinsam mit der Stadt zeitnah das weitere Vorgehen bestimmen. Mit Blick auf die Wichtigkeit des Mobilitätsknotens Pilatusplatz sollen auch Erkenntnisse aus den kantonalen Projekten Zukunft Mobilität im Kanton Luzern (ZuMoLu) sowie der Gesamtverkehrsstudie zur Überprüfung der DBL-Testplanung Stadt Luzern noch stärker berücksichtigt werden. Denkbare Massnahmen sind eine Testplanung mit mehreren Planungsbüros, ein Wettbewerb oder ein Studienauftrag mit einem grösseren Perimeter.

Die Sanierung des Krienbachkanals vom Gemeindeverband REAL muss nun unabhängig der Umgestaltung an der Oberfläche vorgenommen werden. Der Zustand der Kanaldecke lässt es nicht zu, dass noch weitere Jahre damit gewartet wird. Erste Untersuchungen zeigen aber, dass unter diesen neuen Voraussetzungen eine Sanierung über weite Strecken als Innensanierung vollzogen werden könnte. Voraussichtlich sind nur ganz punktuell offene Baustellen notwendig. Dabei handelt es sich um dasselbe Verfahren, wie es in der ganzen Obergrundstrasse bereits angewandt wurde.

---

### **Strategiereferenz**

Diese Botschaft/Massnahme dient der Umsetzung des folgenden Leitsatzes in der Luzerner Kantonsstrategie:

Luzern steht für Lebensqualität

Luzern steht für Nachhaltigkeit

---

### **Kanton Luzern**

Gregor Schwegler

Kantonsingenieur

Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif)

Telefon 041 318 10 80

[gregor.schwegler@lu.ch](mailto:gregor.schwegler@lu.ch)

Erreichbar am 19. Mai 2022 von 10.15 bis 11.30 Uhr